

Klimaschutz Deutscher Wald – Waldaufforstung Siebenbäumen



Neben den sozio-ökonomischen Vorteilen, die die Wiederbewaldung mit sich bringt, hat das Projekt zum Ziel, die einzigartige, biologische Vielfalt zu schützen und Treibhausgasemissionen durch die Bindung von CO₂ zu reduzieren. Durch die Baumpflanzungen kann ein Revier von bis zu 5 ha wiederaufgeforstet.

Die Situation vor Ort:

Die Gemeine Esche ist eine heimische Laubbaumart und in ganz Deutschland verbreitet. Sie besiedelt vor allem feuchte und nährstoffreiche Standorte und ist häufig mit anderen Laubholzarten wie Ulme oder Erle vergesellschaftet. Die Esche gehört zu den größten heimischen Laubbaumarten und kann bis zu 45 m hoch und rund 300 Jahre alt werden.

Seit Anfang 2000 hat sich in Europa das sog. Eschentriebsterben rasant ausgebreitet. Ausgelöst durch den Pilz „Falsches Weißes Stengelbecherchen“ sind mittlerweile alle europäischen Länder mit Eschenbeständen vom Eschentriebsterben betroffen.

Mit dem Aufforstungsprojekt soll eine ehemalige Waldfläche in Siebenbäumen, Kreis Herzogtum-Lauenburg in Schleswig-Holstein ([Link zur Fläche](#)) wiederbewaldet werden. Hier hat das Eschentriebsterben die Bestände der Esche stark dezimiert.

Der Partner: Die Stiftung Unternehmen Wald

Der bvdm beauftragt den Partner Stiftung Unternehmen Wald mit den Baumpflanzungen in Deutschland. Unter Anleitung von Forstexperten werden geeignete Flächen ausgewählt und mit heimischen und standortgerechten Laub- und Nadelholzarten bepflanzt. Das angestrebte Ziel sind gemischte, artenreiche und stabile Wälder, die Pflanzen und Tieren einen reich strukturierten Lebensraum bieten und an den Klimawandel angepasst sind.

Intakte Wälder sind die größten Klimaschützer

Der Wald ist für uns viel mehr als ein Erholungsort, in dem wir Ruhe und Entspannung finden. Wir stellen konkrete Anforderungen an den Wald. Dafür müssen wir ihn aber auch unterstützen. Der Klimawandel hat unsere heimischen Wälder längst erreicht. Langanhaltende Dürreperioden stressen und schädigen den Wald nachhaltig. In den letzten drei Jahren sind rund 300.000 Hektar Wald durch Schädlinge und Trockenheit zerstört worden. Die Wiederbewaldung wird Jahre in Anspruch nehmen und ist nur durch eine breite Unterstützung der Gesellschaft möglich.

